

Arbeitsblatt zum Konjunktiv

Der Umgang mit redewiedergebenden Passagen ist für das Verfassen von inhaltswiedergebenden und protokollierenden Texten besonders wichtig – und erfordert Übung. Der Konjunktiv stellt schließlich klar, wer was sagt oder gesagt hat. Das gilt bei allen anderen Schreibformen, in denen man auf fremde Äußerungen Bezug nimmt.

Die Aussageweise des Verbs nennt man Modus. Man unterscheidet zwischen dem Indikativ (Wirklichkeitsform, z. B. *Ich arbeite*) dem Imperativ (Befehlsform, z. B. *Komm! Kommt!*) und dem Konjunktiv (indirekte Rede / Möglichkeitsform)

Der Konjunktiv tritt in zwei unterschiedlichen Formen auf: Konjunktiv I und Konjunktiv II.



Die indirekte Rede im Konjunktiv I

Die indirekte Rede wird im Konjunktiv I ausgedrückt. Der Sprecher oder Schreiber macht damit deutlich, dass er die Aussage / die Aussagen eines anderen wiedergibt. Der Konjunktiv I leitet sich von den entsprechenden Formen des Indikativs Präsens ab:

Er arbeitet → *Er arbeite*; Der Mann sagt, er spiele gut Fußball.

Sind die Formen des Konjunktivs I deckungsgleich mit denen des Indikativs Präsens, weicht man aus auf den Konjunktiv II (vgl. S. 43).

Übung 1

Verbessere die folgenden Sätze, indem du den Indikativ durch den Konjunktiv ersetzt. Schreibe in dein Heft.

1. Die Lehrerin nimmt an, Paul hat in der Klassenarbeit gemogelt.
2. Die Schüler meinen, das Verhalten der Hauptfigur ist ungerecht.
3. Sven hat aus dem Krankenhaus geschrieben, es geht ihm viel besser und er freut sich auf den Deutschunterricht.
4. Tim wirft seinem Freund vor, er hat ihm nicht erzählt, dass der Sportunterricht morgen stattfindet.
5. Heute steht in der Zeitung, dieses Jahr wird der Winter außergewöhnlich mild sein.

Übung 2

Deine Klasse diskutiert über die Ausrichtung des Sommerfestes. Gib die Aussagen der aufgeführten Personen in indirekter Rede wieder. Überlege dir passende redeeinleitende Verben.

Frau Bauer: Dieses Schuljahr ist die 8b mit der Planung des Sommerfestes dran. Ich freue mich nun auf eure Ideen.

Mona: Ich finde es gut, dass wir Schüler auch gefragt werden, und dass unsere Meinung ernst genommen wird.

Ben: Der Eintrittspreis ist viel zu teuer. Das kann sich kein Schüler leisten.

Frau Bauer: Ich weiß das, aber ich muss diesen Eintrittspreis vorschlagen, denn es ist sehr teuer, ein Sommerfest zu organisieren.

Andreas: Das stimmt schon, aber ich kenne zwei andere Schulen, die auch ein Sommerfest ausrichten. Sie sind aber nicht so teuer.

Anika: Gibt es eine Alternative zum Sommerfest? Ich finde das Fest zwar schön, ich kann mir aber auch etwas anderes vorstellen.

Frau Bauer: Das geht aber nicht. Die Schule will jedes Jahr ein schönes Sommerfest organisieren. Gibt es noch weitere Vorschläge oder Einwände?

Frau Bauer: Ich habe Verständnis für eure Bedenken, ich werde deshalb den Förderverein darum bitten, einen Teil unserer Ausgaben zu übernehmen, sodass wir den Eintrittspreis mehr als halbieren können.

Ben: Als Klassensprecher werde ich diesen Standpunkt in der Schulversammlung verteidigen.

▷ Beachte die Tempusfolge in der indirekten Rede

Entscheidend für die Verwendung des Konjunktivs I ist auch, ob das Gesagte im Indikativ vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig ist. Entsprechend kommt der Konjunktiv Perfekt, Präsens oder Futur zum Einsatz.

	Vorzeitigkeit	Gleichzeitigkeit	Nachzeitigkeit
Anika meint, ... (meinte, hat gemeint, wird sagen ...)	<i>Vorher</i> habe sie 6 Stunden am Tag gelernt	<i>Jetzt</i> lerne sie nur 2 Stunden am Tag.	<i>Später</i> werde sie noch weniger lernen.
	Konjunktiv I Perfekt	Konjunktiv I Präsens	Konjunktiv I Futur